

Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Thema: Religion & Ethik, Ausgabe: 6

Titel: Gottes Liebe - Warm und hell wie die Sonne (26 S.)

Produktinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus dem Programm »Kindergärten/Kita« der Mediengruppe Oberfranken.* (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen unsere fertig ausgearbeiteten Materialien mit vielfältigen Anleitungen, Kopiervorlagen, Liedern, Geschichten, Experimenten, Bastelideen, Exkursionen und Spielvorschlägen für alle Bildungsbereiche sowie für Kinder unter 3.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2016 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.edidact.de/kita.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf (in Gruppengröße) Fotokopien zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

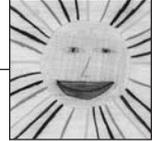
Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@edidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.edidact.de> | <https://bildung.mgo-fachverlage.de>



Gottes Liebe - Warm und hell wie die Sonne

Inhaltsverzeichnis

Wissenswertes für die Erzieherin

- Warum das Thema „Gottes Liebe - Warm und hell wie die Sonne“?
- Inhaltliche Informationen
- Praktische Umsetzung

Plauderstündchen - Erzähl mir was!

- Gottes Liebe ist wie die Sonne
- Sonnengedichte

Liederkiste - Sing mit!

- Gottes Liebe ist wie die Sonne (mit Bewegungen)
- Wie die Sonne, so hell

Gebete - Mit Gott auf Du und Du!

- Die Sonne deiner Liebe

Kreativecke - Komm, mach mit!

- Sonnenscheiben aus Papierkügelchen
- Sonnengedicht und Mandalas zum Sonnenlauf

Hörst du die Stille? - Meditationsübungen

- Sonnentanz

Spielmobil - Jetzt wird's spannend!

- Fingerspiel „Guten Morgen, liebe Sonne!“
- Sonnenstrahlen fangen

Seite

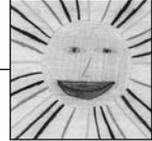
1
1
23
69
11

13

14
16

20

23
25



Warum das Thema „Gottes Liebe - Warm und hell wie die Sonne“?

Kaum ein Kinderbild, bei dem nicht in einer der oberen Ecken eine lachende Sonne prangt. Kaum ein Kind, das nicht lächelt, wenn am Morgen die Sonne ins Zimmer scheint. Kaum ein Kind, das sich nicht nach Licht und Wärme sehnt, wenn es dunkel wird. Kaum ein Kind? Kaum ein Mensch, müsste es heißen, freuen wir Erwachsenen uns doch oft genauso kindlich über schönes Wetter, Wärme und Licht!

Das Sonnenlicht trägt dazu bei, dass wir Menschen uns wohlfühlen. Winterdepressionen lassen sich auch auf den Mangel an Sonnenlicht zurückführen, wohingegen ein sonniger Sommer „Dolce Vita“ verspricht, also süßes Leben.

Gottes Liebe mit der Sonne zu vergleichen, ist ein uraltes Thema. Es gibt wenige Symbole, die in ihrer Größe und Bedeutsamkeit an das der Sonne heranreichen. Die Kinder in Mitteleuropa erleben die Sonne wohl durchweg positiv - dass sie auch negative Auswirkungen haben kann (Dürre, Brände), ist ihnen zumindest im Kindergartenalter noch nicht so stark bewusst. Der Vergleich der Leben spendenden und erhaltenden Eigenschaften der Sonne mit Gottes umfassender Liebe prägt bei den Kindern ein positives und auch sehr persönliches Gottesbild.

Den **Bildungs- und Erziehungsplänen** entspricht das Thema unter folgenden Aspekten:

- Beschäftigung mit zentralen Symbolen der Religionen
- Philosophieren mit Kindern
- Mandala malen
- Bildbetrachtungen mit dem Schwerpunkt, das Dargestellte emotional vertieft zu erleben

Inhaltliche Informationen

Das Symbol der Sonne wird in der Bibel immer wieder gebraucht, beispielsweise in Psalm 19 oder Psalm 74. Der Vergleich zwischen Gottes schützenden und Leben spendenden Eigenschaften und der Sonne kommt mit am schönsten in Psalm 74 zum Ausdruck. Dort heißt es: **„Denn Gott, der Herr, ist die Sonne, die uns Licht und Leben gibt, schützend steht er vor uns. Niemand ist so gut zu uns wie er ...“** (Psalm 74, 12).

Aber nicht nur in der biblischen Tradition spielt die Sonne eine wichtige Rolle. Viele Kulturen verehrten die Sonne als eigene Gottheit, so zum Beispiel die alten **Ägypter**, die vor 3000 Jahren den mächtigen Sonnengott Re anbeteten, oder die **Griechen**, deren Gott Helios den Sonnenwagen über den Himmel lenkte.

Auch **Weihnachten und Ostern** waren ursprünglich Sonnenfeste, die dann aber mit einem christlichen Hintergrund versehen umgedeutet wurden: An Weihnachten feiern wir am kürzesten Tag des Jahres den Eintritt Gottes (= Licht) in unsere dunkle Welt; seit Ostern wird die Sonne auch als Symbol für die Auferstehung gesehen.

Wir sind trotz unseres modernen, technisierten Lebensstils immens abhängig von der Sonne: Ohne die Wärme der Sonne wäre Leben auf unserem Planeten nicht möglich; wäre die Erde nur einige Kilometer weiter von der Sonne entfernt, würde die Erdtemperatur dramatisch absinken. Die Sonne bestimmt unseren **alltäglichen Rhythmus**: Jahres- und Tageszeiten sind geprägt von der Intensität an Licht und Wärme der Sonne. Die Sonne liefert riesige Mengen an **Energie**, die wir uns heute schon teilweise nutzbar machen können.



Gottes Liebe - Warm und hell wie die Sonne

Wissenswertes für die Erzieherin

Um zu zeigen, dass der christliche Gott ein liebender Gott ist, könnten beinahe endlos viele Bibelstellen hinzugezogen werden, z.B. im Alten Testament bei Jeremia 31, 3 (Gott sagt: „**Ich habe dich je und je geliebt, darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte**“) oder im Neuen Testament bei 1. Johannes 4, 8 („Gott ist Liebe“). Und auch Jesus als Mensch gewordener Gott geht ausnahmslos liebevoll mit uns Menschen um.

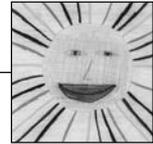
So ist das Bild vom liebenden Gott, der mit der Sonne verglichen wird, ein unsagbar starkes, kräftiges, das uns ganz persönlich meint und uns mit geistlicher Wärme und Energie versorgen kann, wenn wir uns ihm zuwenden.

Praktische Umsetzung

Die Umsetzung des Themas „Gottes Liebe – Warm und hell wie die Sonne“ bietet sich für einen Zeitraum von **etwa 2 Wochen** an. Ideal wäre ein Zeitraum, in dem der Wetterbericht vermuten lässt, dass auch immer wieder die Sonne scheinen wird. Einerseits sind einzelne Aktivitäten **nur bei Sonnenschein zu realisieren**, andererseits wecken sonnige Tage in den Kindern auch einfach das **freudige, strahlende Lebensgefühl**, das dieses Thema ja auch vermitteln will!

Vielleicht haben Sie ja auch Lust, verschiedene Elemente dieser Einheit zu einem gruppenübergreifenden **Sonnenfest** zusammenzustellen: Man könnte die Themengeschichte vorlesen oder einzelne Sonnengedichte von Kindern vortragen lassen, Sonnenlieder singen, den Sonnentanz vorführen und an verschiedenen Stationen Bastel- und Malarbeiten zum Thema anbieten. Zu trinken gäbe es gelben Saft und zu essen einen großen, sonnenförmig geschnittenen und mit gelben Früchten belegten Obstkuchen! Wie wär's?

Ich wünsche Ihnen sonnige Stunden mit Gott und Ihren Kindergartenkindern!



Gottes Liebe ist wie die Sonne

| | |
|-----------------------------------|--|
| Ziel: | <ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen der Geschichte • das Symbol „Sonne“ der Liebe Gottes zuordnen können |
| Fördert: | <ul style="list-style-type: none"> • aktiven und passiven Wortschatz • abstraktes Denken • Symbolverständnis • positives Bild von Gott |
| Anspruch: | • mittel |
| Anzahl der Kinder: | • beliebig |
| Räumliche Voraussetzungen: | • - |
| Materialien: | • - |
| Kosten: | • - |
| Vorbereitungszeit: | • - |
| Durchführungszeit: | • ca. 20 Minuten |

Liebe ist an und für sich ein abstrakter Begriff, und wir Menschen neigen dazu, sie symbolisch darzustellen. Das Herz ist eines der bekanntesten Bilder für die Liebe, ebenso die Farbe Rot. Die Liebe Gottes ist für Kinder schwer zu fassen und soll deshalb, wie auch immer wieder in der Bibel, mit dem **Symbol „Sonne“** verknüpft werden.

Im Sommer ist die Sonne für die Kinder ein vertrauter Anblick. Sie sehnen ihre **Wärme** herbei, damit sie endlich zum Schwimmen gehen können, und genießen das **Licht**, das schon am Morgen die Vögel zum Singen verlockt. Die Sonne findet ihren Platz auf fast jedem Kinderbild, ausgestattet mit einem lachenden Gesicht und in hellen, warmen Farben gemalt.

Die folgende Geschichte bildet den Mittelpunkt des Themas. Ideal wäre es, sie an einem sonnigen Tag im Freien zu erzählen, sodass die Kinder Wärme und Licht konkret erfahren können. Vielleicht wollen die Kinder ja beim Zuhören im Gras liegen und die Augen schließen?

Heute ist für Nils und Hanna ein ganz besonderer Tag. Es ist Sonntag, und Opa hat den beiden versprochen, sie ganz früh abzuholen und mit ihnen in den Wald zu gehen. Im Wald kennt sich Opa richtig gut aus, denn er ist lange Jahre Förster gewesen. Opa hat den Kindern oft erzählt: „Im Wald ist es ja immer schön, und es gibt immer viel zu entdecken. Aber ganz besonders gefällt es mir früh am Morgen, wenn die Sonne aufgeht und der Wald erwacht.“

Ganz aufgeregt sind die beiden schon. Draußen ist es noch dunkel, aber trotzdem warten Hanna und Nils schon fertig angezogen an der Haustür. Jedes Kind hat einen kleinen Rucksack mit ein paar belegten Broten und etwas zu trinken dabei, denn Opa hat vorgeschlagen, heute Frühstück im Wald zu machen. Dann klopft es an der Tür, die beiden verabschieden sich rasch von ihrer Mutter und ziehen mit Opa los.

„Ganz schön kalt ist es hier draußen!“, sagt Hanna und kuschelt sich fester in ihre Jacke. „Und richtig dunkel! Ich kann ja fast nichts sehen!“, meint Nils und greift nach Opas Hand. Der schmunzelt nur und führt die Kinder sicher durch die Dunkelheit. Bald haben sie den Waldrand erreicht. Wie still es hier ist! Nur ab und zu ist ein Knacken und Rascheln im Dickicht zu hören, aber ansonsten ist alles ruhig. „Ich finde es hier ein bisschen unheim-